

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Samstag den 4. Mai 1867.

(136—1) Nr. 3755.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz ist eine Lehrstelle für die slovenische an der ganzen Realschule und für die deutsche oder italienische Sprache an den untern Classen zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. mit dem eventuellen Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 840 fl. und dem Anspruche nach 10 und 20 Dienstjahren auf Decennalzulagen von je 210 fl. ö. W. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stilisirenden und gemäß § 101, Absatz 3 des Organisations-Entwurfes belegten Gesuche allfällig im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 15. Juni d. J.

bei der k. k. Statthalterei des Küstenlandes einzubringen.

Triest, am 25. April 1867.

Von der k. k. Statthalterei.

(135—2) Nr. 1428.

Kundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind für jedes der drei Kronländer mehrere nicht adjutirte, sowie auch für Steiermark eine und für Krain 5 adjutirte Auscultantenstellen zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschristmäßig documentirten Gesuche, worin im Falle der Bewerbung um eine in Krain erledigte Stelle die Kenntniß der slovenischen Sprache nachgewiesen werden muß,

bis zum 20. Mai l. J.,

im gehörigen Wege hier einzubringen.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz, am 26. April 1867.

(129—3) Nr. 817.

Vicitations-Ankündigung.

Mittwoch den 15. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr werden am Eisenbahn-Stationenplatz zu Nabresina die daselbst befindlichen, dem k. k. Militär-Merax gehörigen hölzernen und mit Hohlziegeldacheindeckung versehenen Baracken sammt Zugehör zur Abtragung im Vicitationswege, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert, wozu die Vicitationslustigen eingeladen und folgende nähere Bedingungen bekannt gegeben werden.

Wird ein Gesamt-Anbot erzielt, das den einzelnen Anboten zusammengenommen gleich ist, so erhält ersteres den Vorzug.

Der Ausrufspreis für sämtliche Baracken zusammen wird bei der mündlichen Vicitation auf 2500 Gulden österreichische Währung in Bank- oder Staatsnoten, für jede einzelne aber im Verhältnisse des Flächenmaßes proportionirt festgesetzt.

Sämmtliche zu veräußernde Objecte bestehen in:

1. der sogenannten Platz-Commando-Barake mit einem Flächenraume von 60 Quadratlastern nebst einem Zubau von 12 Quadratlastern;
2. der Bäckerei-Barake von 50 Quadratlastern;
3. einem hölzernen Flugdache von 112 Quadratlastern, sammt den darunter befindlichen 3 Stück aus Ziegel gemauerten Feldbacköfen nebst Eisenbestandtheilen;
4. der Küchenbarake mit 48 Quadratlastern;
5. der Stallbarake mit 60 Quadratlastern;
6. den zwei Spitalsbaraken, jede mit 84 Quadratlastern;
7. der Wachbarake mit 48 Quadratlastern;
8. zwei kleinen Abortbaraken, und
9. mehreren Partien altem Holz, Eisen und Ziegmateriale und Requisiten.

Der bei dieser Vicitations-Verhandlung verbliebene Ersteher einzelner oder sämtlicher Baracken ist verpflichtet, dieselben, sobald ihm die hohe Genehmigung seines Angebotes im Wege der k. k. Genie-Direction zu Triest bekannt gegeben, läng-

stens im Verlaufe von 3 Wochen abzutragen, den Platz vom Schutte zu reinigen und zu ebnen.

Die Vicitations-Verhandlung beginnt mit dem Ausbote jeder einzelnen Barake nach den oben angegebenen Gruppen, worauf zum Gesamt-Ausbote aller Baracken geschritten wird.

Zur Sicherstellung des hohen Merax sind folgende Badien resp. Cautionen vor Beginn der mündlichen Vicitation zu erlegen, und zwar:

- | | |
|--|--------|
| 1. für die Platz-Commando-Barake . . . | 35 fl. |
| 2. " " Bäckerei " . . . | 50 " |
| 3. " " Küchen- " . . . | 25 " |
| 4. " " Stall- " . . . | 30 " |
| 5. " " zwei Spitals-Baraken . . . | 85 " |
| 6. " " Wach-Barake . . . | 25 " |
| 7. " " zwei Abort-Baraken . . . | 5 " |
| 8. " " Uebnahme sämtlicher Baracken | 250 " |

welche Cautionen vom Ersteher insolange bei der Militär-Bauverwaltungs-Cassa der Genie-Direction zu Triest aufbewahrt bleiben, bis die hohe Genehmigung erfolgt.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche mit 50 kr. gestempelt und, mit obigen Cautionsbeträgen versehen, versiegelt, mit dem Besatze „**Offert für die Baracken in Nabresina**“ auf dem Coverte, bis längstens 13. Mai 1867 an die k. k. Genie-Direction zu Triest einzusenden sind.

Alle von den Richtersthern erlegten Badien werden denselben sogleich nach der Vicitation rückerfolgt, die Cautionen der Ersteher aber sind sogleich auf den Erstehungsbetrag zu ergänzen, und kann diese Zahlung wieder nur in Bank- oder Staatsnoten angenommen werden.

Im Falle die hohe Genehmigung eines einzelnen oder sämtlicher Bestbote nicht erfolgen sollte, so werden die erlegten Kaufbeträge den Betreffenden sogleich nach Herablangen der diesbezüglichen hohen Verfügung gegen Bestätigung aus der genannten Bauverwaltungs-Cassa rückerfolgt.

Triest, am 26. April 1867.

Carl Ritter von Wosfig m. p.,
k. k. Major im Genie-Staffel und Genie-Director.
Anton Wuck m. p.,
k. k. Militär-Bau-Verwalter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(919—1) Nr. 1218.

Reassumirung dritter erez. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. September 1866, Z. 4795, auf den 9. Jänner d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung des der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, sub C. Nr. 131 in Krainburg vorkommenden Hauses wegen dem hohen Merax schuldigen 307 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

22. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anbange hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1867.

(890—1) Nr. 1368.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortan von Gottschee, als Johann Widerwoll'scher Verlass Curator, durch Dr. Benedikter die Relicitation der im Grundbuche Gut Smul sub Tom. III, Fol. 202, 204 und 209, dann Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 1114 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. bewertheten, auf

Josef Stalzer vergewährten, vom Josef Rozic um 1197 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf Kosten und Gefahr des säumigen Erstehers auf den

3. Juni 1867,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, den 10. März 1867.

(894—1) Nr. 1291.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Florian Maurer von Laibach in die Relicitation der im Grundbuche Städtgült Tschernembl sub Cur. Nr. 51 vorkommenden, auf Anton Vekar vergewährten, gerichtlich auf 700 fl. bewertheten, vom Johann Kapelle um 725 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf Kosten und Gefahr des säumigen Erstehers auf den

6. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanz-

lei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, den 20. März 1867.

(891—1) Nr. 1312.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Maria Stufel von Sodinsdorf wegen aus dem Urtheile vom 13. October 1838, Z. 2169, und Cession vom 20. December 1848 schuldiger 273 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Rectif. Nr. 41 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 617 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagung auf den

5. Juni,

6. Juli und

7. August 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1867.

(831—2) Nr. 2803.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1867 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Handelsmannes Franz Kastelic von Kaudia eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juni 1867,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

*Rudolfswerth, am 29. März 1867.